

Unheimliche Bestien in der Kirche

Auf einer Säule, die den Eingang zur Taufkapelle in unserer Kirche flankiert, zeigt ein Kapitell ein interessantes Fabelwesen, halb Mensch, halb Tier. Das Mischwesen ist ähnlich einer Sphinx (deren Flügel jedoch fehlen)





aus dem Körper eines kauernden, doppelschwänzigen Löwen und einem menschlichen Kopf gebildet. Das Gesicht des Wesens wird von gelocktem Haar gerahmt, weit geöffnete Augen starren dumpf in den Kirchenraum. Die Darstellung kann wohl als Bild der (ohne die Taufe) unerlösten menschlichen Seele gedeutet werden, drückt aber auch die Furcht des Menschen vor der ewigen Verdammnis aus. In unmittelbarer Nachbarschaft – leider teilweise vom Kirchengitter verdeckt – kann ein weiteres Fabelwesen ausgemacht werden: Es handelt sich dabei um einen Basiliken, ein Mischwesen aus Schlange, Drachen und Hahn. Das Ungeheuer, dessen Atem und Blick als tödlich galten, steht hier als Sinnbild der Sünde (Wollust) und des Antichristen, die nicht in das Innere der Kirche vordringen sollen.

Sanfte Lämmer unter dem Kreuz

Hoch oben im Gewölbe der Apsis, links und rechts über dem Hochaltar, befinden sich Steinreliefs. Beide qualitätvollen Bildwerke zeigen zwei in reicher, paradiesischer Vegetation stehende Lämmer. Sie blicken zu einem über ihnen schwebenden Kreuz auf. Das Lamm muss hier als Metapher für die menschliche Seele, die Teil der Herde Jesu Christi wird, gelesen werden.